

## Europa-Lilie für gute Bildungsarbeit

Auszeichnung für „Gemeinsam leben und lernen“

Der Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ hat in Berlin die Europa-Lilie für bürgerschaftliches Engagement entgegengenommen. Die überparteiliche Europa-Union Deutschland würdigte damit die hervorragende Bildungsarbeit des Vereins. Die vielfältigen Projekte förderten ehrenamtliches Engagement und ließen Vielfalt und Toleranz spürbar werden.

Der Verein trage dazu bei, den Zusammenhalt und die Verständigung zwischen den Europäern zu stärken, lobte die Europaparlamentarierin Sylvia-Yvonne Kaufmann in ihrer Laudatio. Außerdem mache er sich besonders für solche Menschen stark, die mehr als andere von Diskriminierungen und Ungleichheiten betroffen seien, wie Flüchtlinge und Migranten, Frauen und ältere Menschen. Er nutze seine vielen Projekte, um diesen Menschen eine Stimme zu geben und ihr Selbstbewusstsein zu stärken, so Kaufmann weiter.

„Um die Europäische Idee zu verstehen, muss man sie erleben“, sagte Vereinsgeschäftsführerin Perdita Wingerter. Teilnehmer der grenzüberschreitenden Projekte seien zu Botschaftern geworden, die bei Stammtischen, bei Gesprächen und in den Familien dem „Europa-Bashing“ etwas entgegen-



Bei der Preisverleihung in Berlin: Perdita Wingerter und Vorsitzender Toni Fischer. – Foto: privat

genzusetzen hätten, freute sich Wingerter, die den Preis zusammen mit dem ersten Vorsitzenden Toni Fischer in Berlin entgegennahm.

Die Europapreise werden jährlich in vier Kategorien verliehen. Zwei weitere Europa-Lilien gingen an den Deutschlandfunk und das Online-Magazin „Treffpunkt Europa“. Die Europa-Distel für den größten europapolitischen Fauxpas erhielt Henryk M. Broder für seine nach Ansicht der Jury unsachliche Europakritik. Der Passauer Verein war erst vor einem Jahr von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ für sein Engagement gegen Rassismus und Intoleranz geehrt worden. – red